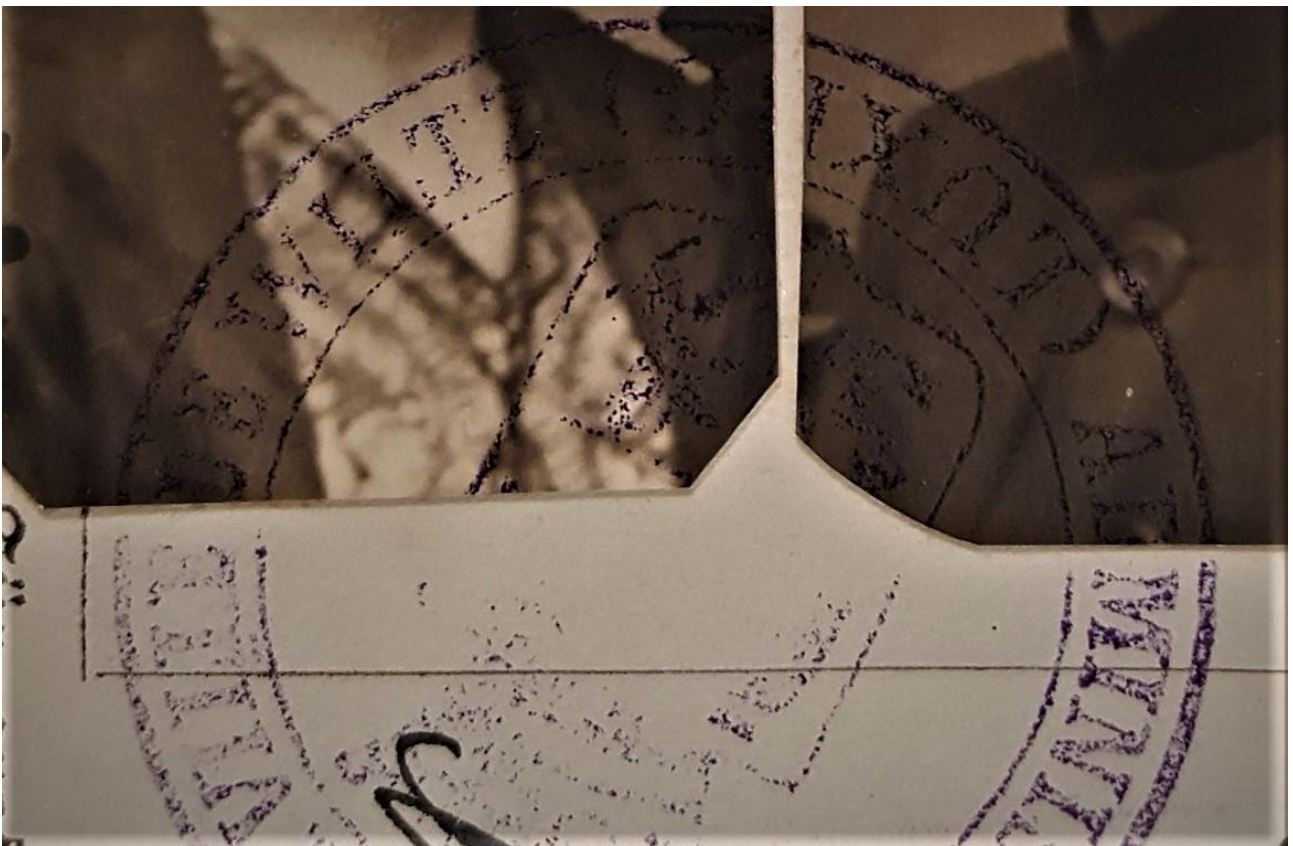


MASKÉNADA präsentiert:

KAZ AM SAK 4 : «ëm-»

Das Künstlerkollektiv MASKÉNADA, der Verlag *Hydre Éditions* und unsere Partner von *Coopérations* und *Festival de Wiltz* laden das Publikum auf eine kulturelle Reise zu historischen Orten in Wiltz ein. Die Leute kauften – bereits zum vierten Mal – die *Katze im Sack*. Sie wissen nicht, welches Stück sie wo anschauen würden. Sie wurden schließlich zur ehemaligen Lederfabrik in Wiltz geführt, einem bedeutenden Industriestandort im 19. und 20. Jahrhundert. Es erwartete sie ein Stück von Samuel Hamen über russische Emigrantinnen, die nach 1917 vor der revolutionären Wirren geflohen waren und die es bis nach Wiltz verschlagen hatte. Jacques Schiltz führte Regie; Mady Durrer, Tammy Reichling und Larisa Faber waren als Schauspielerinnen im Einsatz.



sans, d'origine russe

21. Juli 2019, Wiltz

Motif du voyage: engagé par la Tannerie "Ideal" de Wiltz, Grand
Duché de Luxembourg

„Diese Fabrik, im Volksmund kurz IDEAL genannt, entwickelte sich aus einem Gerberei-Betrieb, der vor dem Krieg 1870 schon bestand und neben Sohlleder auch Treibriemenleder herstellte. Inhaber dieses Betriebes waren die Familien Hobscheid, Thilges und Schmeltzer.“ [...] „Die Chromlederfabrikation erlebte dank der Qualität der Fabrikate einen konsequenten Aufstieg bis 1929/1930, in welchem Moment die Belegschaft auf über 1000 Mann gestiegen war und die Produktion etwa 14.000.000 Quadratfuss jährlich erreichte. Die räumlichen und maschinellen Anlagen der Fabrik erlaubten damals ein tägliches Durcharbeiten von 6-7000 Kalbfellen, je nach der Bestimmungsart derselben.“ [...] „Die Lederfabriken IDEAL und Lambert liefen auf Hochtouren. Bei einer Volkszählung wurden 4100 Einwohner gezählt. Die Gewerkschaften fassten festen Fuß, und so war es nicht verwunderlich, dass 1936 auf der Ideal der erste Kollektivvertrag überhaupt hierzulande abgeschlossen wurde.“ [...] „Zwischen 1926 und 1930 kamen über 150 Russen nach Wiltz, wo sie als einfache Arbeiter in der Lederproduktion der Ideal eine Beschäftigung bekamen. 1926 soll die Ideal Arbeitskräfte benötigt haben und dies soll den aus Russen in den bulgarischen Lagern zu Ohren gekommen sein. Dorthin waren die dem Zaren Nikolaus II. treu ergebenen „Weißen“ nach dem Ausbruch der Russischen Revolution 1917 und nach dem Sieg der „Roten“ – der Bolschewisten – im Bürgerkrieg geflüchtet.“ [...] „Die Volkszählung vom 1. Januar 1931 ergab, dass die Russenkolonie mit 93 registrierten Personen hinter der deutschen Volksgruppe (322) die zweitstärkste Ausländergruppe in Wiltz war.“

*Zitiert aus: Durich 200 Joer Weeltzer Geschicht gebleedert,
herausgegeben von der Gemeinde Wiltz, Konzept, Koordination und Redaktion:
Emile Lutgen, Wiltz 2016.*

Die Ehefrau befindet sich momentan noch
Tagelohn (zu Wiltz.
Seit 1929 immer in Wiltz gewesen.



Autor: Samuel Hamen

Regie: Jacques Schiltz

Produktionsleitung: Tessy Fritz

Schauspielerinnen: Mady Durrer, Larisa Faber, Tammy Reichling